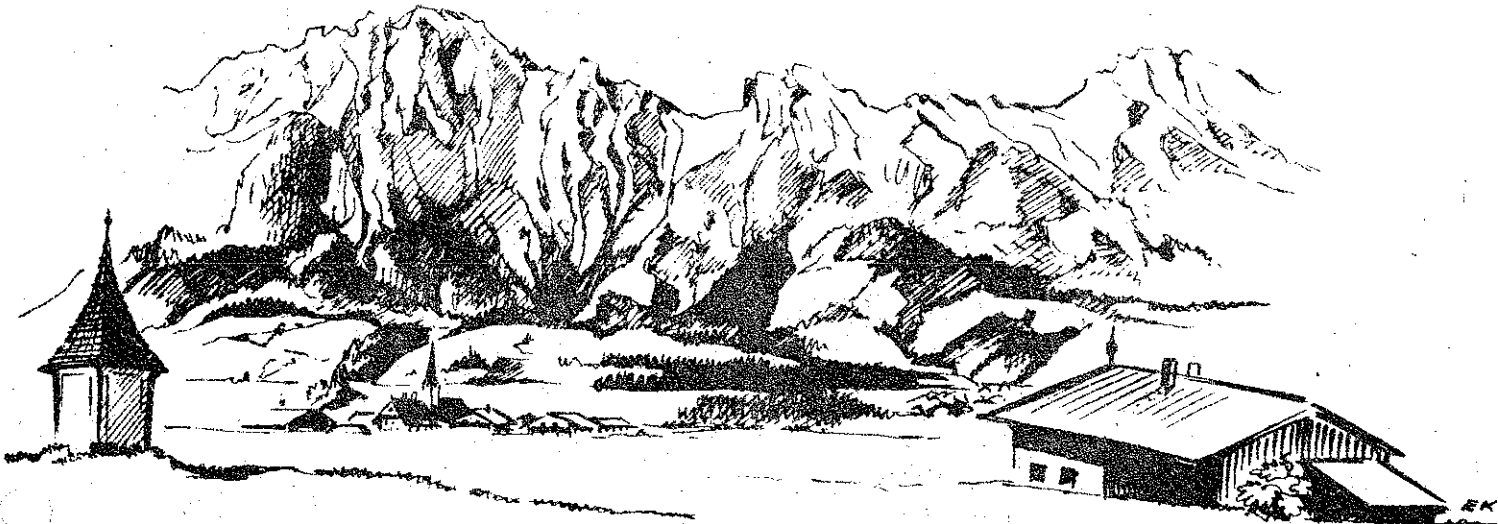


BÜRGERMEISTERBRIEF



An eine
Wohnpartei
Folge 10

Leogang, im August 1966
Porto bar bezahlt

Liebe Leoganger Mitbürger!

Schon seit längerem wollte ich mich bei jenen bedanken, die durch die Zuschriften zu meinen Bürgermeisterbriefen bekunden, daß sie am Gemeindegeschehen besonders interessiert sind. Da es mir aus Zeitmangel nicht möglich ist, jedes derartige Schreiben zu beantworten und für die Aufmerksamkeit zu danken, bitte ich, meinen Dank auf diesem Wege auszusprechen zu dürfen.

Daß der überwiegende Teil der Zuschriften die Ausführungen in den Bürgermeisterbriefen gutheißt, freut mich; ebenso wertvoll sind für mich aber auch jene Meinungsäußerungen, die sich mit einzelnen Problemen kritisch auseinandersetzen. Demokratie ist Diskussion, d.h. die Bedachtnahme auf die Vielzahl von Meinungen, ohne jemanden wegen seiner andersgearteten Ansicht schlechter zu stellen. Die Arbeit in der und für die Öffentlichkeit bedarf des Echos. Der Erfolg der Tätigkeit der von den Gemeindebürgern freigewählten Mandatäre wird vielfach erst in längeren Zeitabschnitten sichtbar und feststellbar. Bis dorthin ist aber oft die Reaktion der Mitbürger die einzige Bestätigung für die Richtigkeit - oder auch das Gegenteil - des Handelns.

Setzen Sie daher die Bemühungen fort, über unsere Arbeit zu urteilen. Sie dürfen überzeugt sein, daß wir bestrebt sind, jede Stellungnahme dahingehend zu werten, wie weit sie für unsere ferneren Ent-

scheidungen von Nutzen ist. Ebenso sehr appellieren wir aber an Ihr Verständnis, wenn Maßnahmen der Gemeindemandatäre nicht Ihre Billigung finden. Wenn das Wohl der Mehrheit der Gemeindebürger gewahrt werden muß, lassen sich ab und zu Härten für den Einzelnen nicht vermeiden. Ob es sich um eine Straßengrundablöse oder einen Wasserleitungsbeitrag, um die Müllabfuhrgebühr oder die Saisontaxe handelt - Nachteilen für den Einzelnen stehen die großen Vorteile für die Gesamtheit der Leoganger gegenüber. Wenn Sie bei Ihrem Urteil auch stets diesen Gesichtspunkt betrachten, dann ist Ihre Ansicht für uns noch einmal so viel wert.

Öffentliche Haussammlung für die Sektion Salzburg der
Österreichischen Krebsgesellschaft

Der Obmann des Gesundheitssprengelausschusses Leogang, Herr Direktor Hans Macho, wendet sich mit dem folgenden Aufruf an alle Leoganger:

"Österreich und mithin auch das Land Salzburg ist eines der Länder mit der größten Krebssterblichkeit. Die Sektion Salzburg der Österr. Krebsgesellschaft hat sich in den allgemeinen Kampf gegen die Krebssterblichkeit in erhöhtem Ausmaß eingeschaltet und benötigt zur Bewältigung dieser großen Aufgabe die Mithilfe der ganzen Bevölkerung.

Leogang will bei dieser Aktion "Kampf dem Krebs" nicht abseits stehen. Deshalb haben Mitglieder des Gesundheitssprengelausschusses Leogang die unangenehme Aufgabe auf sich genommen, eine Haussammlung in der Zeit v. 21.8. bis 19.9.1966 durchzuführen. Wir bitten Sie höflichst um Ihr Verständnis und um eine angemessene Spende im Dienste der Volksgesundheit. Jeder Spender hilft vielleicht sich selbst und seinen nächsten Angehörigen."

Müllabfuhr

1) Gemäß der von der Gemeindevertretung beschlossenen Müllabfuhrordnung beträgt die jährlich zu zahlende Mindestgebühr 55,-- S, d.i. der Gegenwert für 10 60-Liter Säcke, bzw. 75,-- S für die Bezieher von 75-Liter Säcken. Diese Gebühr ist jährlich auf jeden Fall zu zahlen, unabhängig davon, ob tatsächlich die Säcke genommen werden oder nicht. Es empfiehlt sich daher, mindestens 10 Säcke zu nehmen, damit im Bedarfsfalle genügend Behältnisse vorhanden sind.

Denjenigen, die bis Jahresende noch keinen Sack bezogen haben, wird Anfang des kommenden Jahres für das abgelaufene Jahr die Mindestgebühr vorgeschrieben werden.

2) Verschiedene Klagen kommen über die Beschädigung der Papiersäcke durch frei herumlaufende Hunde, die in den Säcken Reste von Fleischkonserven und andere für Hundenasen begehrenswerte Abfälle wittern. Da am Abfuhrsystem nichts geändert werden kann, werden die Hundehalter daher gebeten, geeignete Maßnahmen zu treffen, um diesen Übelstand hintanzuhalten.

3) Von verschiedenen Seiten wurde angeregt, eine Entrümpelungsaktion durchzuführen. Der Gedanke ist zu begrüßen, und es wird deshalb getrachtet werden, im Laufe des Herbstes an zwei oder mehreren Tagen vorhandenes Gerümpel abzuführen.

4) Immer wieder werden zum Müllabfuhrplatz Abfälle geführt, ohne daß dafür die entsprechenden Gebühren entrichtet wurden. Ich bitte daher, vor Abfuhr des Mülls die entsprechenden Gebühren beim Gemeindeamt zu erlegen. Vergessen Sie bitte nicht, daß sowohl die Instandhaltung des Müllabfuhrplatzes als auch zum Teil der Zufahrtswege Kosten verursacht, die nicht nur von den der Müllabfuhr Angeschlossenen getragen werden können.

5) Schließlich muß ich darauf verweisen, daß Fäkalien nicht auf den Müllagerplatz gehören. Ungekochte Knochen, Tierkadaver und ähnliches führen zur Verseuchung des Lagerplatzes, verursachen Gestank, ziehen Aastiere an und führen schließlich soweit, daß eine geregelte Müllabfuhr nicht mehr möglich und gestattet ist. Nehmen Sie also bitte Rücksicht auf die Bedürfnisse der Allgemeinheit und werfen Sie auf den Müllagerplatz, bzw. geben Sie in die Müllsäcke nur diejenigen Abfälle, die lt. Müllabfuhrordnung der Gemeinde Leogang gestattet sind.

Friedhofsordnung

Um einer Verwahrlosung des Friedhofes vorzubeugen, sind heuer wesentlich mehr Arbeitsstunden aufzuwenden als in den Jahren zuvor. Welche Blumen, ausgebrannte Lichter, verdorrte Kränze gehören in die Abfallkiste und nicht auf den Weg oder den Friedhofsrand. Ausgewechselte Erde sollte aber nicht in die Abfallkiste geworfen sondern verführt werden. Helfen Sie bitte mit, den Friedhof sauber zu halten, wir sind es unseren verstorbenen Angehörigen und uns selbst schuldig.

Feuerbeschau

Bei der Feuerbeschau im Frühjahr 1965 mußten ziemlich viele Beanstandungen getroffen werden. Es war nicht jedem möglich, innerhalb der vorgeschriebenen Frist die Mängel zu beheben, und es mußten daher eine Reihe von Fristverlängerungen zur Mängelbehebung gewährt werden.

Nun sind fast alle diese Fristverlängerungen abgelaufen, und es müßten daher die Beanstandungen behoben sein.

Deshalb wird im Herbst, wahrscheinlich in der zweiten Oktober- oder der ersten Novemberhälfte die Feuernachschau stattfinden, die feststellen wird, ob den Beanstandungen entsprechende Beachtung geschenkt wurde und ob die Fehler und Mängel beseitigt wurden. Ich würde es bedauern, wenn die Nichtbefolgung der Anordnungen der Feuerbeschausschmission mit Verwaltungsstrafen geahndet werden müßte.

Verkehrsbeschränkung

Der Weg Gemeindeamt - Kirchplatz - Schulplatz - Madreiterplatz wird oft in zu großem Tempo - von Fahrrädern, Mopeds und vereinzelt sogar Motorfahrzeugen befahren. Obwohl kein Fahrverbot besteht und vorderhand auch nicht daran gedacht ist, eine Fahrverbotstafel aufzustellen, wäre ich dankbar, wenn in diesem Bereich das Fahren unterlassen würde.

Beförderung

Der Leiter des Bayrischen Forstamtes in Leogang, Herr Martin Aicher, wurde zum Oberforstmeister befördert, wozu ihm recht herzlich gratuliert wird.

Herr Oberforstmeister Aicher hat zugesichert, daß er die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Leogang und allen ihren Einwohnern weiterhin pflegen wird.

Dank für Hochwasserhilfe

Es ist mir ein Bedürfnis, allen Helfern anlässlich des Hochwassers im Juli ds. Js. recht herzlich zu danken.

Die Gewalt der Wassermassen hätte sicherlich größeren Schaden angerichtet, wenn nicht so viele beherzte Männer, vor allem Angehörige der Feuerwehr Leogang, mitgeholfen hätten, dem Ansturm des nassen Elements Einhalt zu gebieten. Besonders im Gebiet der Loiblau waren schon erhebliche Uferabbröckelungen festzustellen, und wäre es nicht gelungen, entsprechende Baumeinhalte zu machen, hätte mit weiteren Verlusten wertvollen Grundes gerechnet werden müssen.

Es freut mich, feststellen zu können, daß auch bei Wasserkatastrophen auf unsere Männer der Feuerwehr und der Wildbachverbauung Verlaß ist. Also, nochmals allen meinen recht herzlichen Dank.

Personenstandsfälle

Eheschließungen:

26. Dezember 1965 Franz Jochriem, Bergarbeiter, mit Gertraud Herzog, Küchengehilfin;

1966

17. April Hermann Wolfgang Fiechtl, Uhrmachermeister, mit Anna Rieder, Bauerntochter;

18. Mai Eduard Ernst Hrdlicka, Fernmeldemonteur, mit Ingeborg Barbara Pfeffer, Servierererin;

23. Mai Rupert Eder, Jungbauer am Hinterraingut, mit Erna Madreiter, Bauerntochter;

30. Mai Johann Gruber, Landarbeiter, mit Anna Maria Breitfuß, Bauerntochter;

4. Juni Johann Schied, Bundesbahnangestellter, mit Elisabeth Mathilde Riedlsperger, Kellnerin

Geburten:

5.12.1965 Franz der Hermine Rohrmoser;

10.12.1965 Johanna Magdalena Anna des Johann Stöckl, Angestellter, und der Klara geb. Breitfuß;

16.12.1965 Monika der Maria Hörhager;

1966

10. Februar Wolfgang der Rosa Schmuck;

12. Februar Georg des Alois Steidl, Kleinbauer und Werksarbeiter, und der Anna geb. Neumayer;

20. Februar Gabriele der Elisabeth Moser;

1. März Anna Maria des Jakob Pfeffer, Hilfsarbeiter, und der Anna Maria geb. Wörgötter;

3. März Thomas des Christian Millauer, Vermessungstechniker, und der Gertraud geb. Valtingojer;

3. März Stefan der Christine Herbst;

6. März Katharina der Aloisia Mitteregger;

9. März Rudolf des Oswald Auer und der Maria geb. Loidfellner;

14. März Elfriede Ottilia der Anna Maria Dum;

25. März Elfriede des Alois Dum, Bundesbahnangestellter, und der Friederika geb. Höller;

28. März Silvia der Katharina Holzer;

28. März Helga Cäcilia des Josef Hirschbichler, Bundesbahnangestellter, und der Gisela geb. Herzog;

28. März Johann Rupert des Johann Rohrmoser, Bundesbahnlohnbediensteter, und der Aloisia geb. Breitfuß;

29. März Karl Josef des Herbert Wieser, Bundesbahnangestellter, und der Maria geb. Schwanninger;

13. April Norbert Georg Herbst der Rosina Kölbl geb. Herbst;

16. April Sylvia Ottilie des Sebastian Madreiter, Embachbauer, und der Ottilia geb. Schuster;

20. April Josef Georg des Josef Franz Maier, Bergarbeiter, und der Maria Magdalena geb. Weißbacher;
22. April Rosemarie des Albert Rofner, Kraftfahrer, und der Elisabeth geb. Pfeiffer;
13. Mai Irene des Kurt Kwiatkowski, Wasserleitungsinstallateur, und der Anna geb. Müllauer;
14. Mai Monika der Barbara Mitteregger;
14. Mai Johann Peter des Johann Schwaiger, Maurer, und der Katharina geb. Weißbacher;
17. Mai Johann des Josef Herbst, Werksarbeiter, und der Adelheid geb. Mühlauer;
29. Mai Herbert des Albert Vogel, Baggerfahrer, und der Anna geb. Hirschbichler;
30. Mai Monika Wilma des Martin Peter Wechselberger, Tischler, und der Margret geb. Becker;
5. Juni Walter des Walter Eiböck, Schattbachbauer, und der Hermine Hirschbichler;
6. Juni Monika des Josef Leitner, Zimmermann, und der Juliane geb. Mayer;
12. Juni Doris Friederike der Frieda Schwaiger;
18. Juni Harald Florian des Martin Zehentner, Maurerpolier, und der Marianne geb. Schwaiger;
18. Juni Christine Maria des Johann Wartbichler, Revierjäger, und der Elfriede geb. Rohrmoser;
19. Juni Katharina Anna des Thomas Stöckl, Zimmermann, und der Katharina geb. Klingler;
20. Juni Monika Elisabeth des Johann Mayrhofer, Erbhofbauer, und der Elisabeth geb. Zehentner;
2. Juli Ilona Veronika des Gottlieb Schernthaner, Baggerfahrer, und der Erna Monika geb. Jakober;
6. Juli Gertraud Katharina des Johann Widauer, Landwirt, und der Marianna geb. Fernsebner;
7. Juli Elisabeth Ottilie des Johann Riedlsperger, Bucherbauer, und der Theresia geb. Mitterweißbacher;
13. Juli Horst Anton des Anton Seidl, Kraftfahrer, und der Hildegard geb. Heugenhauser;
20. Juli Andreas Stefan des Matthias Weitlaner, Kraftfahrer, und der Dietlinde geb. Hinterseer

Sterbefälle:

25. Dezember 1965 Maria Theresia Dum, 6 Monate alt, Tochter der Forst-
arbeitersgatten Johann und Anna Dum, Pirzbichl 26;
30. Dezember 1965 Thomas Frick, 71 Jahre alt, Realitätenbesitzer,
Leogang 1;

1966

1. Februar Gertraud Pfeffer, Rentnerin (Landarbeiterin),
67 Jahre alt, Otting 1;
13. Februar Elisabeth Maier geb. Obwaller, Witwenrentnerin
(Hausfrau), 73 Jahre alt, Leogang 40;
1. März Margaritha Dum geb. Grießner, Austragbäuerin,
75 Jahre alt, Hütten 21;

14. März Jakob Deisenberger, 77 Jahre alt, Rentner (Hauneister),
Leogang 14;
5. April Maria Anna Steiner geb. Wörgetter, 56 Jahre alt, Witwen-
rentnerin (Hausfrau), Rosental 14;
12. Mai Josef Hechenberger, 70 Jahre alt, Rentner (Obersäger),
Sonnberg 82;
13. Juli Leonhard Mayrhofer, 64 Jahre alt, Erbhofbauer am Otting-
gut, Otting 3;
30. Juli Sebastian Filzer, 75 Jahre alt, Rentner (Totengräber),
Rosental 48;
17. August Theresia Wechselberger geb. Perwein, 67 Jahre alt,
Hausfrau, Rosental 10.

Am 5. August ds. Js. fand in Leogang eine Sitzung des Gebietsverbandes P inzgauer Saalachtal statt. Die anwesenden Bürgermeister und Verkehrsvereinsobmänner der 10 Gemeinden des Pinzgauer Saalachtals zeigten sich bei der Besichtigung der im Bau befindlichen Anlagen des Schwimmbades und Sportplatzes sowohl von der Lage als auch von der Ausführung dieser Projekte sehr beeindruckt. Sie meinten, daß der Fremdenverkehr unseres Gebietes davon neue Impulse empfangen würde.

Daß dem so sei und daß sich auch alle Leoganger über die neuen Anlagen freuen, wünscht Ihnen und sich

Ihr Bürgermeister